



DUCATI MC Österreich



17. Rupert Hollaus Rennen

26./27.09.2020

von Erich Müllegger



Am letzten Wochenende im September fuhren Fleischer Dieter und ich zum Rupert Hollaus Rennen am Red Bull Ring, im Transporter wurde die Ducati F1 Replica festgezurr. 350 RennfahrerInnen aus 11 Ländern stehen im

Programmheft, sie wurden in 9 Gruppen eingeteilt. Die Familie Stropek und ihr bewährtes Team leisteten ganze Arbeit, um in diesen schwierigen Zeiten, eine großartige Veranstaltung in Spielberg auf die Füße zu stellen. Alle Beteiligten hielten sich an die Vorgaben der Corona Beauftragten an neuralgischen Punkten Maskentragen und Fieber messen und so gab es eine reibungslose Veranstaltung.



Bei der Abfahrt nach Spielberg regnete es in Strömen, der Wetterbericht meldete aber für das Wochenende in Spielberg nicht so schlecht. Nach der Registrierung fuhren wir ins Fahrerlager und suchten uns die Box 21, wo schon unsere Gunsirchner Clubkollegen sich häuslich eingerichtet haben. Die Box war bunt gemischt mit Motorrad Marken und Baujahren von 1956 eine Puch RS250 SGSS und eine 2018iger Ducati Panigale 1100, des

Weiteren zwei Yamaha Seitenwagen, ein 600ccm 4 Takt- und ein neu aufgebautes 350ccm, noch nie gefahrenes 2 Takt Gespann, sowie eine FZR 400 und Dieters Ducati. Am Samstag, der Regen hörte eine Stunde vor Trainingsbeginn auf, es nieselte noch ein bisschen und so zog ich meine Regenbekleidung an, nahm den Fotorucksack und ging zur Pirelli Kurve, in der Mittagspause wechselte ich zur Remus Kurve, am Sonntagmorgen stellte ich mich zur Rauch Kurve bei Plus 1° und am Nachmittag bei 11° und Wind, der das Ganze kälter erscheinen lies, zur Start Kurve.



www.ducaticmc.at





DUCATI MC Österreich



Einige Ausrutscher gab es auch, wobei die Piloten glimpflich davonkamen, aber die Motorräder einiges abbekamen. In unserer Box hat sich auch Winterarbeit angesagt, bei der Ducati von Dieter machte sich die Kupplung beim letzten Rennen bemerkbar, nach guter Platzierung bis zur Hälfte des Goldlaufes wurde die F1 Replica nach hinten durchgereicht. Franz mit seiner Ducati Panigale hatte keine Probleme und fuhr in

dem großen Starterfeld der Superbikes den hervorragenden 11 Platz heraus. Erfreulich für mich, dass es viele italienische Motorräder in den Gruppen zu sehen und zu hören gab, in den beiden Youngtimer Gruppen bis und über 850ccm waren sehr viele Ducatis, zwei MV Agusta und zwei Laverda 750 Zane unterwegs. In der Gruppe 4 über 750ccm waren drei 900SS KöWe und drei Dreizylinder Laverda am Ring. In der Gruppe 3 bis 500ccm und bis 750ccm mit getrennter Wertung gab es zwei Benelli 500 Replika und einige Ducati 750iger zu sehen. In der Vintage Gruppe 1 fuhren Einzylinder 450 Ducatis, Aermacchi 350 Ala d'oro Produktion Racer, Gilera Saturno Corsa 500 und viele englische Marken. In der historischen Seitenwagen Gruppe fuhr ein Moto Guzzi 1050 Gespann mit, in der Gruppe Parade sah man MV Agusta 500 drei und vier Zylinder, eine Ducati 750SS, eine Aermacchi, die der Veranstalter Wolfgang Stropek fuhr und eine Gilera GP 500.



In der Zeit, wo viele Rennen abgesagt wurden wegen Corona, haben viele in Garagen geschraubt, das sieht man beim MC Schärding, wo der Roli und der Andy zwei wunderschöne Ducatis an den Start brachten eine 916 und eine Ducati 750 F1.

Beste Grüße von Erich Müllegger, möge das Jahr 2021 besser werden.



www.ducatimc.at

